

Lokales.

Jüdische Kommunionen.

Kommunion zur Vorbereitung der Wahl des zweiten Abgeordneten.

Die Kommunion am Freitag den 31. Januar cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrate-Sitzungsraum.

Geistes-Ordnung.

- 1. Bestimmung der Breite der Schulgasse; 2. Bestimmung der Straßenbahn durch Gasse und Straßensystem; 3. Bestimmung der Breite der Gassen; 4. Bestimmung der Bestimmung der Fußwege; 5. Bestimmung der Bestimmung der Fußwege; 6. Bestimmung der Bestimmung der Fußwege.

Schul-Kommunionen.

Die am Freitag den 30. Januar cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrate-Sitzungsraum.

Wählervereinsammlungen. Seitens der Vorstände der Parteien werden Wahlkreise für morgen und Sonnabend in drei Teilen im Saalkreis Wählervereinsammlungen abgehalten.

Schüler-Kommunionen. In der am Dienstag abgehaltenen Sitzung, in welcher der Ausschuss für das abgelaufene Vereinsjahr vorgelegt wurde...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Kandidaten für das Saalkreis-Parlament. Die am Dienstag abgehaltenen Wählervereinsammlungen...

Aus Nah und Fern.

Reumburg, 29. Januar. (Feuersbrunst.) In der Sonntagnacht hat eine Feuersbrunst in Reumburg die sämtlichen Wohnhäuser...

Reumburg, 29. Januar. (Einerwürgendes Schmalz.) Am 16. d. Mts. Abends hat sich die 19jährige Tochter des in der Reumburger Straße 54...

Reumburg, 29. Januar. (Opfer der Morphiumsucht.) Der bekannte Psychiater Gehmrat Professor Weiphal ist gestorben.

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Reumburg, 29. Januar. (Weib denn 70.) Ein 70-jähriges Weib hat sich in Reumburg...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Anien zu bestehlen, und selbst dann diese Mode nicht ab, als einem überaus feinen...

Vermishtes.

Die Geschichte vom Schab und Stiesel. Einen überaus feinen und interessanten Beitrag...

Die Geschichte vom Schab und Stiesel. Einen überaus feinen und interessanten Beitrag...

Die Geschichte vom Schab und Stiesel. Einen überaus feinen und interessanten Beitrag...

Die Geschichte vom Schab und Stiesel. Einen überaus feinen und interessanten Beitrag...

Die Geschichte vom Schab und Stiesel. Einen überaus feinen und interessanten Beitrag...

Die Geschichte vom Schab und Stiesel. Einen überaus feinen und interessanten Beitrag...

Die Geschichte vom Schab und Stiesel. Einen überaus feinen und interessanten Beitrag...

Josephinus Opfer.

Novelle von Reinhold Detmann. (Fortsetzung.)

„Niemand!“ erwiderte sie schnell, und dabei warf sie den schönen Kopf noch stolzer und stolziger in den Nacken zurück. „Glaube von mir, was Du willst, nur einer solchen Niedrigkeit halte mich nicht für fähig. Ich verabschiede diese Menschen, der erbärmlich genau denkt, meine Hand mit dem Golde zu verkaufen, das nicht einmal ihm gehört, das nicht einmal er erworben hat! Ich werde ihn immer verabschieden — immer — immer!“

Ihre Augen glänzten und auf ihren vordere zu bleichen Wangen brannten zwei febrile Flecken. Und Herbert sah sie jetzt mit aufrichtiger Betroßung an und sagte: „Du solltest dich mehr schonen, Josephine! Diese Aufregungen können Dir ernstlich schaden! Das zerbrechliche Mutterblut, das heute vorhin nicht so ganz unrecht, wenn es meinte, daß Du lebend ausstiehest!“

„Was liegt daran?“ gab sie mit einem ungeduldrigen Aufschrei zurück. „Nimm ich denn etwas Befessenes an, als herben, sobald meinem Vater geholfen ist? Ja werde doch wohl nicht auch noch die Verpflichtung übernehmen müssen, ein so trostloses Dasein Jahrzehnte lang hinzuzuleiden!“

Wieder wollte der Offizier eine fräumlische Antwort geben, aber er wurde durch den Wiedertritt des Freiherrn und seines Gastes daran verhindert. Hans Friedmann war bleich und ruhig wie vorhin; er schien in der unersprechbaren Freiheit der beiden jungen Leute nichts Auffälliges zu finden; der Oberwachtmeister aber mußte erst seine Tochter und dann seinen Neffen mit ihrer Willen und fragte mit kaum verhehltem Unwillen:

„Du hast also Deine Absicht, anzukreiten, aufzugeben, Josephine, da Du die Abwesenheit des Doktors nicht dazu benutzt hast, Deine Toilette zu wechseln?“

„Es bedarf dazu nur einer Zeit von wenigen Minuten“, erwiderte das junge Mädchen rasch, „jedemfalls bin ich zurück, wenn die Pferde gelassen sind.“

Sie hatte das Gemach so schnell verlassen, daß dem Freiherrn nicht Zeit zu weiterem Widerspruch geblieben war. Aber er war sichtlich recht unzufrieden mit dem Eigenfinn seiner Tochter und der Ungewissheit des Hofarrendmeisters. Und seine Situation dem stillen und erstickten Doktor gegenüber schien ihm immer unbehaglicher zu werden. Er hatte bereits alle Kräfte seines Konversationstalentes erschöpft, und während er sonst in den strengen seiner Kameraden und seiner Standesgenossen für einen charmanteren Gesellschaftler und weniger Genauer galt, mußte er sich hier im Verkehr mit dem simplen jungen Gelehrten vergeblich, neue ergiebige Unterhaltungstoffe zu finden. Er hatte eigentlich noch nie so deutlich als an diesem Tage empfunden, wie wenig Berührungspunkte es zwischen seiner eigenen Welt und derjenigen seines künftigen Schwiegers gab. Da auch Herbert nicht im Mindesten gewillt schien, aus eigenen Mitteln zur Behebung des Gesprächs beizutragen, so verfiel der Oberwachtmeister in seiner Verzweiflung auf die schlagendsten Auskunftsmittel. Er öffnete sein Zigarrenschränkchen und schickte den beiden Herren mit einer Ausdrucksfreiheit, die er in einem anderen Munde wahrhaftlich selbst mit der Verdächtigtheit eines Handlungsgehilfen verwechseln haben würde, die Porzige des düstigen Krankens, das er ihnen anbot. Es erhöhte seine Verlegenheit, als Hans Friedmann mit der Motivierung absahnte, daß überhaupt nicht runde; Herbert aber konnte sich die glänzende Gelegenheit nicht entgehen lassen, seinem Feinde einen kleinen Stieb zu verriegen.

„Wie es scheint, sind Sie gewungen, sehr ängstliche Nachrichten auf Ihre Gesundheit zu nehmen, Herr Doktor“, meinte er. „Ihr Arzt hat Ihnen jedenfalls das Nauden verboten.“

„Nein, Herr Graf! — Ich runde nicht, weil ich diesem Vergnügen ohne keinen Genuß abgewinnen kann. Meine Gesundheit aber würde durch diese Gemüthsruhe fast kaum mehr Schaden gelitten haben, als durch einen Aufenthalt an den feierlichsten Afrika, die ich mehr als einmal freiwillig aufgesucht habe.“

Der Oberwachtmeister lachte, aber seine Heiterkeit war eine recht geringe. „So ist's recht, lieber Doktor“, sagte er. „Zahlen Sie diesen jungen Manne seine vorwärtigen Bemerkungen mit Zinsen zurück. Alle Welt weiß ja, daß Sie ihr Leben mehr als einmal für die idealen Zwecke der Wissenschaft in die Schanze geschlagen haben, während dieser Springinsfeld Ihre Gesundheit höchstens einmal, bei einem wilden Parforceritt über einen toten Duffel auf's Spiel setzte.“

„Ich könnte mit diesem Tadel schon zufrieden sein, Duffel, selbst wenn ich fürchten müßte, daß er erkräftigt genügt ist. Ich gebe den Baguiffen, die einen gemüthslosen Grab von Mannhaftigkeit und von persönlicher Muth vorsetzen, allerdings immer den Vorzug vor denjenigen, bei denen es nur auf Fähigkeit und Accommodationsfähigkeit ankommt. Man hat mich nur einmal so erogen, und ich bin zufrieden, daß es so ist! — Wie war's, Herr Doktor“, fügte er mit einem Aufblick wieder Liebermüths hinzu, „wenn Sie uns das Vergnügen machten, uns an meinem Jagiertritt zu beteiligen? Ich habe, des Duffels Fußsbergende wäre für einen thätkräftigen und energischen Mann gerade der rechte Gaul.“

„Wist Du toll, Junge?“ fuhr der Oberwachtmeister auf, und indem er sich zu dem Doktor wandte, sagte er begütigend: „Nehmen Sie ihm das nicht übel! Er ist ein Umgang mit seinen Kameraden an solche hohe Redereien gewöhnt und er denkt nicht immer daran, daß derartige Scherze an anderer Stelle fast beklagt sein können!“

Friedmann verneigte sich gegen den Freiherrn und entgegnete in seiner ruhigen Art, die man einmal durch nichts erschütterbar zu werden schien: „Ich denke viel zu hoch von der Nützlichkeits und der guten Erziehung eines deutschen Offiziers, Herr von Hallsdorf, als daß ich die fremdliche Einladung des Herrn Grafen für einen ungemüthsamen und beleidigenden Scherz nehmen sollte! Ich weiß die Liebendwürdigkeit derselben

14. Ziehung der 4. Klasse 181. Agl. Preuss. Lotterie.

Was die Gewinne über 210 Stk. sind, sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Eine Gewinne.)

Table with lottery results for the 4th class of the 181st Prussian Lottery. It lists winning numbers and their corresponding prizes in marks and shillings.

14. Ziehung der 4. Klasse 181. Agl. Preuss. Lotterie.

Was die Gewinne über 210 Stk. sind, sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Eine Gewinne.)

Table with lottery results for the 4th class of the 181st Prussian Lottery. It lists winning numbers and their corresponding prizes in marks and shillings.

im Gegentheil vollaus zu schätzen und acceptire sie mit großem Vergnügen.“

Auf eine glatte Wendung war Herbert jedenfalls nicht vorbereitet gewesen; sein verblüfftes Gesicht zeigte, daß ihn für den Augenblick keine sonstige Schlagfertigkeit gänzlich im Stiche lieg. Der Freiherr aber blieb dabei, was er sagte: „Ihre Thats und meine dann in etwas gereiztem Ton: „Es thut mir leid, lieber Doktor, aber ich könnte Ihnen für heute wirklich kein geeigneteres Pferd zu Verfügung stellen. Mein „Carolin“ ist ein ganz unabhängiges Thier voller Muth und Tüden, mit dem ich mich in aller Stundlichkeit wie ich seine liebe Noth hat. Ich würde es vor meinem eigenen Gewissen nicht verantworten können, Sie diesen Gaul bestreiten zu lassen.“

„Wagen Sie es immerhin!“ fiel der Gelehrte lächelnd ein. „Ich bin wohl nicht mit wilderen Pferden fertig geworden, und es würde mir in der That eine Verhöhnung genähren, in Fräulein Josephine's Nähe zu sein, wenn ich sie auf dem Rücken eines schlecht geritteneren Thieres weig.“

„Es wäre fast einer Beleidigung nahekommen, wenn der Freiherr noch einen weiteren Einwand hätte erheben wollen.“

Table with lottery results for the 4th class of the 181st Prussian Lottery. It lists winning numbers and their corresponding prizes in marks and shillings.

So ging er denn hinaus, um die entsprechenden Befehle zu erteilen. Als er nach wenigen Minuten zurückkehrte, und nach Josephine im Kleide wieder ergriffenen, und sie hatte neben aus dem Munde ihres Vaters die überraschende Neuigkeit von der Teilnahme des Doktors an dem Jagiertritt vernommen. Für einen Moment hatte die kalte, fast geringfährige Miene, die sie ihrem Verlobten seit seiner Ankunft gezeigt hatte, einem Ausdruck des Erstaunens Platz gemacht; aber diese seltene Regung war bis schnell vorübergegangen und ihre Antwort hatte nur in einem leichten, gleichgültigen Neigen des stolzen Köpfchens bestanden.

Die gelackten Pferde wurden vor die Terrasse geführt und der prächtige Fuchshengst, den der Reittier mit dem Aufseher seiner ganzen Gesellschaft und Kraft am Zügel halten konnte, zeigte durch seine Unruhe schon jetzt, wie tollkühnig Bagig es für einen ungewöhnten Reiter gewesen wäre, ihn zu bestiegen. Der Freiherr konnte sich denn auch nicht enthalten, dem Doktor noch einmal etwas wie eine Warnung zuzurufen, aber Hans Friedmann schüttelte lächelnd den Kopf und klopfte dem schönen Thiere schmeichelnd den schlanken Hals.

(Fortsetzung folgt.)

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.

Donnerstag, den 30. Januar 1890.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Wolfsküch mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Angenraber.

90. Abonnements-Vorstellung. Farbe blau.

Größter Vater von Hünnerberg
 Dag, dessen Reiterjäger
 Herr, Pfarrer von Kirchfeld
 Dr. Richter, sein Diener
 Herr, Herr von St. Jakob in der Ginde
 Herr, Herr, ein Diener aus St. Jakob
 Michael Bernsdorfer
 Thalmüller, sein
 Der Schmelzer von Mühlberg
 Der Herr an der Wagschicht
 Der Herr
 Herr, Herr, sein Sohn
 Der Herr

Amleute aus Mühlberg und Kirchfeld. Kranzjungfern. Musikanten.
 Pause nach dem 2. Akte.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 31. Januar 1890.

„Hob der Teufel“.

100. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Scribe u. Delavigne. Musik v. Meyerbeer.

Hobert, Herzog der Normandie
 Bertam, sein Freund
 Hambran, ein junger Landmann aus der Normandie
 Albert, ein Ritter
 Nabella, Prinzessin von Sicilien
 Alice, ein Landmädchen aus der Normandie
 Ein Waffenkammerant

Ritter. Damen. Dämonen.

Im 3. Akt: Stumme Personen im Ballet:
 Dr. Friedrich.
 Dr. Brinmann.
 Fr. Rudolph.

Der König von Sicilien
 Der Prinz von Granada
 Helena

Bagen. Nonnen. Amleute. Wägen.
 Ort der Handlung: Palermo. Zeit: 18. Jahrhundert.

Reideburg.

Sonntag den 2. Februar:

Maskenball.

Masken-Anzüge sind im Lokale zu haben. Anfang Abends 7 Uhr.

Osmünde.

Sonntag den 2. Februar:

Großer Volks-Maskenball.

wozu ergebenst einladet A. Heibig.

Gottschalk's Masken- u. Theater-Garderoben-Verleih-Institut.

hat seine reichhaltige Auswahl seiner neuer Herren- und Damen-Masken-Gehäute bei solcher Preisstellung bestens empfohlen.

Adolf Kraft,

Decorateur, Halle a. S.

jetzt Schillerstrasse 40.

empfeht sich den gebeten Verschönerungen zur Anfertigung sämtlicher Tapetier- und Decorateur-Arbeiten in laudbarer, geschmackvoller Ausführung bei billigen Preisen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zu Oscar Kessler'schen Konturwäse von hier gehörigen:
 Kleiderstoffe, Hemdenbarchend, Kattun, Satin, Cretonne, Schürzenzeug, Gardinenkattun, Sammet, Püsch, Lamatücher, Tischdecken, Trikotkleidchen, Unterhosen, Strickjacken, Taschentücher, Püschkragen, Kinder- und Frauenstrümpfe, Handschuhe u. v. a. S.

Sollen von heute ab und folgende Tage Vormittags 9-12 und Nachmittags 3-5 Uhr im Laden Rannischestraße 12/13 zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Halle a. S., 30. Januar 1890.
 Franz Krug, Konkursverwalter.

Auction.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft sollen Mittwoch den 12. Februar von Vormittags 10 Uhr ab im Heineert'schen Gasthof zu Reideburg öffentlich meistbietend gegen Kaution folgende verkauft werden:
 1 sehr gutes Arbeitspferd, 3 Wägen, 1 vierz. Vorderwagen, 1 Dreschmaschine, 2 Wägen, 1 Krümmel, 1 Expirator, 1 eiserner Nagel, 2 Leinwandstücke, 2 kleinere Schitten, 1 Schleppe, 1 Dackelmaschine, 1 Decimalswaage und verschiedene andere Gegenstände.
 Nach der Auction findet der Verkauf der Hinterparzellen und Wiegen statt.

Halle a. S.
 Fr. Hüther.

Soennecken's Schreibfedern.

anerkannt vorzügliche Qualität und Konstruktion, sowie alle anderen Soennecken'schen Fabrikate vorrätig bei
A. Fritze, Halle a. S.

Walhalla-Theater

Direktion: Sebald & Hubert.
 Freitag den 31. Januar:
 Mischtheater-Benefit für Herrn Georg Höfner und letztes Ansehen sämtlicher Mitglieder.

Die Ostrali-Gruppe.
 Original-Excentriques, Herren Frederichs, Glos u. La Sal, amerikanische Vortänzer.
 Miff Schorra, Vortänzerin auf dem sich drehenden elektrischen mechanischen Treppe.
 Mr. Barum, mit seinen sechs abgerichteten Fabelschlangen.
 Fräulein Clara Conrad, Fieders und Walzermägenin.
 Herr Georg Höfner, (Schlagzeugspieler).
 Staffeneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.

(Elektrische Beleuchtung.)
 Freitag den 31. Januar 1890:
 Mit neuer Ausstattung letzte Aufführung:
Die junge Garde.
 Posse mit Gesang in 4 Akten von Jacobson und G. Hoff.
 In Vorbereitung:
Das Mädchen vom Dorf.
 Lebensbild von Stricker.
Der Weltumsegler wider Willen.
 Von Müder.

Bonifacius-Sammelverein.

Großes Winterfest
 am besten bei kath. Vätern, in sämtlichen Räumen des „Hofjägers“
 Sonntag den 2. Februar, Anfang Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Concert, Theater und humorist. Aufführungen.
 Billets sind im Vorverkauf à 40 Pf. in den Sigarenhandlungen von J. Neumann, Knicht u. G. Lottner, Alte Promenade 15b (beim Theater), sowie in der Weinhandlung „Taberna“, Gr. Klausstr. 7, zu haben.
 Zutritt an der Kasse 60 Pf.

Zappendorf.

Sonntag den 2. Februar:
Großer Masken-Ball.
 Von Nachmittags 3 Uhr ab:
Tanzmusik.
 Um zahlreichen Besuch bitten
 Wwe. Stumpfernegel.
 Masken sind vorher im Lokale zu haben.

Gasthof in Nienberg.

Sonntag den 2. Februar 1890
 ladet zum
Maskenball
 ergebenst ein Karl Reinert.

Zscherben.

Sonntag den 2. Februar lade ich freundlich zu
Tanzmusik
 ein. Karl Steinkopf.
 Anfang 8 1/2 Uhr.

L. Brendel's Restaurant.

Brandenburger u. Bodenburgerstr. Ecke 12.
heute Schlachtfest.
 Früh Wellfleisch, Abends Bratenwurst etc.

Goldene Kette.

11 Alter Markt 11.
 Heute Donnerstag Abend:
Kartoffelpuffer.

HL Turnverein „Ule“.

Freitag den 2. Februar ertheile
Gymnastik
 Unterricht im Restaurant „Stein“
 Dr. Turnwart.
Brandkassenerverein
 für Prediger und Lehrer etc.
 Comandant den 1. Febr. Abends 8 1/2 Uhr:
Verammlung im Restaurant J. Gulpe.
 Tagesordnung:
 Bespr. der Statutenveränderung.
 Die Kommissare d. Nr. 56a u. 56b.
Hochelegante Theater- und Maskengarderobe
 für Damen und Herren verleiht
 Martha Runge, Lindenstraße 4a p., früher Wallstraße 88.
 Sonntag 5 Ubr 30 Pfg., stets zu haben
 Liebenstraße 35.

Nach dem seit 1869 von mir ausgedacht „Naturheilverfahren“ ertheile zur Behandlung jeder Krankheits-Art (Influenza, Grippe, Bandschmerzen) unbedingten ansichthlichen Rath, auch bezüglich, was von 8-11 Uhr, Briefl. Anfragen bitte 10-Pfg. Marke beizufügen. Aufschritten über: „Naturheilkunde“ und „Gegen Tuberculose“ sind bei mir gratis, n. auswärts geg. 10-Pfg. Marke zu haben.
 Halle a. S.,
 F. Dietze, Laurentiusstr. 7, II.

Frische Eier!

à Schock 3,70 Mk. empfiehlt
 C. Rosenlöcher, Spitze 20.

Kartoffeln!

Reisküder, blaurothe Zunderke, auch Edelkueber liefert zu Lagerpreisen frei Haus auf Bestellung d. Post.
 Stadt-Economie, Wöllberger Weg 39.
Junger Herr sucht Clavierstunden.
 Offt. Offerten sub T. 67 an die Expedition d. Bl.

Hocheleg. neue Maskengarderobe

verleiht Reichter, Salzenweiser, Charlottenstr. 2, II.
 Eine Frau empfiehl ich 1 Reubanten-scheuern od. den ganzen Tag Aufwartungen.
 Redelstraße 6, Hb. p.
 Einige anst. junge Leute können noch an einem bürgerl. Mittagstisch teilnehmen.
 Hallstraße 4, 2. Gt.

Damen- und Kinderkleider werden

sauber und billig gearbeitet.
 St. Sandberg 18, prmt.
 Händler aufs Vorhandt werden prompt befolgt bei
 Frau Nibel, Friedrichstraße 53.
 Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
 Giebichenstein, Brunnstraße, 55, p. r.

Umstelle mich zum Mädchen.

Frau Müller, Brunnstraße 71, d. l., Giebichenstein.

Wäffeln, 25 Stück M. 1,25 und 1,50.

Nathausgasse 17, S. l.
 Damen- und Kinderkleider werden angefertigt
 Wiedelplatz 14, 3. Gt.

Die junge Dame, welche Mittwoch

Abend gegen 9 Uhr in der Leipzigerstraße von Beobachtungen gefangen, wird gesucht, wenn Mann, erw. um Anger ihrer Adresse durch Brief hauptsächlich an A. S.

Herren- und Damen-Masken

in größter Auswahl verleiht
 Scarrlette Wang, bei Halle 9
 (Giebichenstein bei großen Mittagstisch).
 Ein stud. theol. wünscht Nachhilfe-funden zu ertheilen. Offt. Offerten erb. unter T. 55 an die Exped. d. Bl.

Für 4 Mart 50 Pfg.

werden Confirmations- sowie alle Damenkleider streng modern und vorzüglich hergestellt.
 Schlegelstr. 7a, II.

10 neue Notiz

Damenmasken verleiht billig Al. Schlämm 1.

Hauptpumpe!

Das beste Mittel zur Gonorrhoebehandlung der Haut. E. Richter, Lindenstr. 12, Leipzig.
 Eine richtig. Notiz empfiehlt sich bei vorfindenden Geschäftsfleuten.
 Krusenbergrasse 8, 2. Tr.

Städ. sowie Familien-Büchse wird

zum Wachsen und Blüthen angekommen.
 Wörlitzstraße 37, 3. Tr.

Mittwoch (5-6 Mann) nimmt

Bestellung an, auch für Gehe u. Gonture.
 Zu erfragen Brunnstraße 1b.

Vom Reparatur von Metallarbeiten

und Schmiedarbeiten, Eisen, Glas und Porzellan zu bitten empfiehlt sich
 Rinke, Friedrichstraße 39.

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheile

Knaben und Mädchen gegen mäßiges Honorar.
 Hr. Ulrichstr. 40, III. Tr.
 Kaffeemühlen kauft und reparirt
 H. Doh, St. Sandberg 8.

Mäntel, Kleider, Jaquets, Umhänge

werden sauber gefertigt u. modernisiert.
 Charlottenstr. 17a, 1. Tr.

Geb. j. Dame mit Vermögen.

bäusl. erw. u. d. Bekanntsch. e. gutsituirten Herrn z. m. beh. Verb. Off. u. A. 107
 Postamt lang. 3 erb.
 Sonntag keine Zeit! Bitte einen andern Tag unter B. 42 Hauptpostamt.
 Anhandige kinderlose Leute wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen.
 Wörlitzstr. 24, Hof 2. Tr. I.

Auction.

Montag den 3. Februar, Vorm. 11 Uhr, kommen verlässliche Möbel wegen Fortzug freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung zum Verkauf.
 Trotha No. 23.

Familien Nachrichten.

Herzlichen Dank
 allen lieben Verwandten u. Freunden für die reiche Ginnenspende.
 H. Seydewitz und Frau.

Zu verkaufen.

Nähe der Bahn, mit großem Haus, Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei Rudolf Wöffe, Halle a. S.

! Für Tischler!

Eine flotte Tischlerei zu verkaufen.
 Karl Kurth, Zichmannstr. 10.

Für Töpfer!

Zu feiner Provinzialstadt ist eine Töpferei (altes Geschäft) mit guter Kundschaft u. vollständigem Inventar wegen Todesfall sofort oder später zu verkaufen. Näheres Giebichenstein, Gr. Brunnstraße 22, 1. Tr. bei H. Lücke.

Abbruch

Gr. Ulrichstr. 25 sind von heute ab Fenster, Türen, ein f. neuer Ladenvorban, Ofen, Dachziegel, Nagel u. Brennholz, eine Abdeckmaschine, eine Handwäscherelle und ein groß. Thorweg z. billig zu verkaufen.

Das kann auch guter Wein!

mehrs. Kränkel abzugeben werden.
 Ein pulveris. Kaffee, wenig gebr., zu verk.
 Krause, Leubenstr. 1.

Zughund

zu verkaufen.
 Beelenstr. 9.

Sophas,

Bestellen mit Federmatr. verk. sehr bill. wegen Umzug.
 H. C. Seidel, Geißstr. 34, II.

1 Pferd billig zu verkaufen

Wühlgraben 2 f.

Ein weibe Spinnweben, 9 Wochen alt,

zu verk.
 Döber, Rathhausgasse 15.

Empfänger-Wägen, Pferd und eine

Pumpe veränderungslos zu verk.
 Auguststr. 6, Giebichenstein.

Eine fast neue eis. Gartenbank, 1,50 hoch,

1,50 breit, 2 Füße, billig zu verkaufen.
 Auguststr. 6, 1. Tr., Giebichenstein.

Mehrere Jaquets für Mädchen, wenig

getragen, sind billig zu verkaufen.
 Schlegelstr. 5, 2. Tr.

2 junge, muntere Stubenbinderchen sind

billig zu verkaufen.
 Friedrichstr. 21, 2. Tr.

Regenmäntel u. Jaquets werden sehr

billig verkauft, auch nach Maß angefertigt, ältere Mäntel modernisiert.
 Hr. Ulrichstr. 16, 1. Tr.

Guttschlagende Kammerböden u. Treppen

zu verkaufen.
 Thurmstr. 14.

And. Unten, h. sind bereit, Conditoren-

u. Pfefferstrich-Unterlagen, bei 1. gr. Marmorplatte u. Tisch u. 1 fast u. Baumfuchsenmaschine billig zu verkaufen.
 Giebichensteinstr. 1.

Ein kleiner Ofen mit Möhre zu verk.

zu verkaufen.
 Wühlgraben 2, Hinterhaus.

Ein schöner Kinderwagen

ist billig zu verkaufen.
 Barf. 2, p. l. Kinderwagen zu verkaufen.
 Wiedelstr. 10, 2. Tr. r.

Eine fast neue Möde mit 6 Klappen

billig zu verkaufen.
 Krausenstraße 12, 2. Tr. l.

Ein großer Dreifuhrer zu verkaufen

Kellergasse 5, 2. Tr. d.

3 neue compl. Betten

mit eleganten Bezügen und Matratzen zu verkaufen, best. eine Eisenbetten, stensid groß. Zu erf. Exp. d. Zeitung.

Zu kaufen gesucht.

Meines Od bei 6000 Lhr. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Näheres
 Sinf. Kronprinzstr. 97, Halle.

Ein f. geb. Willard wird z. kauf, gel.

Abd. mit Preis bill. Fortstr. 17, im Gontor abzugeben.

